



Viva la música!

Musik aus Lateinamerika

Julian Dawin Marimba

**Coral da Universidade Federal
do Ceará (UFC) aus Fortaleza/
Brasilien**

Leitung: Elvis de Azevedo Matos
und Erwin Schrader

**Orchester & Chor
der Universität Bremen**

Leitung: Susanne Gläß

Viva la música!

Musik aus Lateinamerika

Julian Dawin Marimba

Coral da Universidade Federal do Ceará (UFC) aus Fortaleza/Brasilien

Leitung: Elvis de Azevedo Matos und
Erwin Schrader

Orchester & Chor der Universität Bremen

Leitung: Susanne Gläß



StuhrKultur

Im Sommersemester 2015 spielten und sangen Orchester & Chor der Universität Bremen zum ersten Mal Musik aus Lateinamerika. Das hat so viel Spaß gemacht, dass es im Sommersemester 2016 mit „Viva la música“ - Musik aus Lateinamerika II“ jetzt eine Fortsetzung gibt. Die klassische Musik Lateinamerikas ist so vielfältig, wie der Kontinent groß ist, und sie ist ihrem Farbenreichtum in Europa noch immer erstaunlich unbekannt. Häufig spielen komplexe Tanzrhythmen eine zentrale Rolle, aber es gibt auch ruhige, sehnsuchtsvolle und nachdenkliche Musik. Das Orchester spielt dieses Mal Musik von Komponisten aus Brasilien, Uruguay, Guatemala und Mexiko, der Chor der Universität Bremen singt Lieder aus Uruguay, Chile, Kolumbien, Haiti und Venezuela. Ein besonderes Highlight ist der halbstündige Beitrag des Studierendenchores der Universidade Federal do Ceará aus dem Norden Brasiliens, der in dieser Woche in Bremen zu Gast ist und einen eigenen Programmteil „Alguém Cantando“ mitbringt.

Donnerstag, 23. Juni 2016, 20 Uhr
Guttscheune Stuhr/Varrel

Programm

Lieder aus Lateinamerika

Ausführende: Chor der Universität Bremen und Mitglieder des Orchesters der Universität Bremen unter der Leitung von Susanne Gläß

- **Baião de quatro toques** - Brasilien
Musik und Text: Zé Miguel Wisnik und Luiz Tatit
Bearbeitung für Chor: Manuel Figueiredo de Abreu
- **Angelique, oh!** – Haiti
Bearbeitung für Chor: Electo Silva
- **La Llorona** – Kolumbien
Musik: José Barros
Bearbeitung für Chor: Alberto Carbonell
- **Mañanita Pueblerina** – Venezuela
Text und Musik: Inocente Carreño
- **El Gabán** – Venezuela
Bearbeitung für Chor: Rafael Suárez
- **El Tortillero** – Chile
Bearbeitung für Chor: Waldo Aranguiz

Alguém Cantando

Ausführende: Coral da Universidade Federal do Ceará (UFC) aus Fortaleza/Brasilien unter der Leitung von Elvis de Azevedo Matos und Erwin Schrader

- **Te Quiero** - Uruguay
Musik: Alberto Favero und Mario Benedetti
Bearbeitung für Chor: Liliana Gangiano
- **Jogo de Angola**
Musik: Mauro Duarte und Paulo César Pinheiro
Bearbeitung für Chor: Erwin Schrader
- **Upa Neguinho**
Musik: Edu Lobo und Gianfrancesco Guarnieri
Bearbeitung für Chor: Esmeralda Ruzanowsky

- **Feira de Mangaio**

Musik: Sivuca

Bearbeitung für Chor: Erwin Schrader

Ausführende: Coral da Universidade Federal do Ceará (UFC) gemeinsam mit Chor der Universität Bremen unter der Leitung von Elvis de Azevedo Matos und Erwin Schrader

- **Só Quiero Um Xodó**

Musik: Dominginhos und Anastácia

Bearbeitung für Chor: Elvis Matos

Pause

Orchesterwerke aus Lateinamerika

Ausführende: Orchester der Universität Bremen unter der Leitung von Susanne Gläß

- **José Pablo Moncayo** (1912 - 1958/Mexiko)
Huapango (komp. 1941)
- **Jorge Álvaro Sarmientos** (geb. 1931/Guatemala)
2. Satz aus dem Konzert No.1 für Marimba und Orchester (komp. 1957), Marimba: Julian Dawin
- **Miguel del Águila** (geb. 1957/Uruguay)
Caribeña (komp. 2012)
- **Arturo Márquez** (geb. 1950/Mexiko)
Conga del Fuego Nuevo (komp. 2004/5)
- **Oscar Lorenzo Fernández** (1897 - 1948/Brasilien)
Batuque (aus: Reisado do Pastoreio, komp. 1930)

Chor der Universität Bremen

Der Chor der Universität Bremen wurde 2003 für die Aufführung von Orffs „Carmina Burana“ von Susanne Gläß gegründet. Das seitdem erarbeitete Repertoire beginnt mit Werken des 19. Jahrhunderts: dem Requiem von Brahms, dem Te Deum von Bruckner, Coleridge-Taylor's „The Song of Hiawatha“ und Max Bruchs „Odysseus“. Ein Schwerpunkt liegt auf Werken der 1920er und 1930er Jahre mit Szymanowskis Stabat Mater, Spolianskys Kabarett-Oper „Rufen Sie Herrn Plim“, Weills „Der Weg der Verheißung“ und Tippetts „A Child of Our Time“; das Repertoire reicht bis in die Gegenwart zu Paul McCartney's „Liverpool Oratorio“, zum „Queenklassical“ der Band MerQury, zur deutschen Erstaufführung von Philip Glass' „Itaipu“ und zur europäischen Premiere von Richard Einhorn's „The Origin“. Der Chor hat Konzertreisen nach Apulien, Danzig, Namibia, in die Türkei, in die Ukraine und nach China unternommen und eine CD unter dem Titel „Sing along with friends“ mit internationalen Liedern aufgenommen. Im Chor singen Studierende gemeinsam mit Mitarbeiter*innen der Universität und im Laufe der Zeit hinzugekommenen Freund*innen.

www.uni-bremen.de/orchester-chor

Coral da Universidade Federal do Ceará (UFC)

Die Chormusik in Brasilien ist als künstlerischer Ausdruck im kulturellen Leben des Landes sehr präsent. Seit den 1980er Jahren gibt es Bemühungen in der Szene ein eigenes brasilianisches Chormusik-Repertoire ausgehend von der brasilianischen Populärmusik (Música Popular Brasileira – MPB) zu erschaffen. Im Rahmen der Chormusik innerhalb der Universitäten nimmt der Chor der Universidade Federal do Ceará aus Fortaleza im Nordosten Brasiliens eine führende Position ein, was die Repertoireforschung, das Schreiben von Arrangements, die Erstellung szenischer Bühnenproduktionen sowie

die Ausbildung von Dirigent*innen mit Fokus auf Musikerziehung betrifft. Das Repertoire „Alguém Cantando“ („Jemand singt“) stellt eine Synthese dieser von Wertschätzung der brasilianischen Kultur geprägten Arbeit vor. Es besteht aus Stücken brasilianischer Populärmusik, bei deren Interpretation der Ausdruck einer „Brasilität“ („brasilidade“) im Vordergrund steht. Der Coral da Universidade Federal do Ceará (UFC) wurde vom Bremer Chor „Ensemble d’accord“ eingeladen und besucht Bremen in diesem Jahr zum dritten Mal.

www.coral.ufc.br

Orchester der Universität Bremen

Das Orchester der Universität Bremen besteht seit der Gründung der Universität und wird seit 1996 von der Universitätsmusikdirektorin Dr. Susanne Gläß geleitet. Es ist ein vollständig besetztes Sinfonieorchester. Seine Mitglieder sind Studierende aus allen Fachbereichen der Universität und von anderen Bremer Hochschulen, die kein eigenes Orchester besitzen; es wird verstärkt von Ehemaligen, Mitarbeiter*innen der Universität und im Laufe der Zeit hinzugekommenen Freund*innen. Sämtliche Mitglieder spielen unentgeltlich; auch für eher seltene Instrumente wie Tuba werden keine bezahlten Aushilfen benötigt. Einmal im Semester coachen Mitglieder der Bremer Philharmoniker die Proben der verschiedenen Instrumentengruppen des Orchesters. Das Orchester erarbeitet entweder Werke gemeinsam mit dem Chor oder spielt wie bei diesem Projekt Programme ausschließlich mit Orchestermusik. Es hat Konzertreisen nach Italien, Polen und Straßburg unternommen. In letzter Zeit standen unter anderem Brahms' 2. Sinfonie, Max Bruchs 3. Sinfonie, Coplands Klarinettenkonzert und William Grant Still's „Afro-American Symphony“ auf dem Programm.

www.uni-bremen.de/orchester-chor



Erwin Schrader

Erwin Schrader ist Sänger, Arrangeur, Perkussionist, Chorleiter und promovierter Erziehungswissenschaftler. Er gründete die Gruppe „Macho Pero no Mucho“ und leitete die Chöre des rechtswissenschaftlichen und des erziehungswissenschaftlichen Fachbereichs der staatlichen Universität von Ceará (UFC). Mit dem zentralen Studierendenchor nahm er die CD „Pra gente ser feliz“ auf. Er entwickelte, koordinierte und leitete die szenischen und musikalischen Shows „Agora so falta voce“ und „Gente“. Zurzeit ist er Professor für Musikerziehung an der UFC und unterrichtet Gehörbildung, Solfège, Gesangstechnik und Perkussion. Seit 1999 leitet er den Chor der UFC und hat in dieser Funktion in den letzten Jahren die Shows „A vida e so para Cantar“, „Nos e o Mar“, „Boranda Brasil“, „Gonzagas“, „Abraços“ und „Menino“ geschaffen und geleitet, davon die letzten vier in Zusammenarbeit mit Elvis Matos.



Elvis Matos

Elvis Matos ist Komponist, Arrangeur, Sänger und promovierter Erziehungswissenschaftler. Er studierte Musiktheorie bei Prof. Izaira Silvino Moraes. Als Professor an der staatlichen Universität von Ceará (UFC) war er verantwortlich für die Gründung und Organisation des musikpädagogischen Studiums. Er gründete und leitete den Chor „Zoada“ und nahm mit ihm die CD „Certas Canções“ auf. Er gründete auch die Gruppe „Macho Pero no Mucho“. Heute ist er Direktor des künstlerischen Büros der staatlichen Universität von Ceará (UFC) und unterrichtet Chorleitung, Arrangement für Chor, Musikerziehung und Didaktik. Seit 2001 ist er außerdem künstlerischer Leiter, Chorleiter und Koordinator des Chors der UFC.



Julian Dawin, geb. 1990, ist Student im „Master of Education“ an der Universität Bremen. Seit dem Wintersemester 2011/12 bereitet er sich in den Fächern

Julian Dawin

Musikpädagogik und Geographie sowie in den Erziehungswissenschaften auf die Laufbahn als Lehrer an Oberschulen und Gymnasien vor. Erstmals in Kontakt mit dem klassischen Schlagwerk kam er 2005 im Rahmen des Weihnachtsoratoriums des Rheinenser Symphonie Orchesters „SOM“. Als Autodidakt entwickelte er seine Fähigkeiten weiter und absolvierte im Jahr 2011 erfolgreich die Aufnahmeprüfung an der Universität und der Hochschule für Künste Bremen. Bis 2013 studierte er klassisches Schlagzeug beim Soloschlagzeuger der Bremer Philharmoniker André Kollikowski. 2013 begleitete der junge Schlagwerker die „Carmina Burana“-Konzertreise des Orchesters der Universität nach Shanghai, Qingdao und Peking. Das Orff'sche Werk führte ihn darüber hinaus 2014 mit der Landessingakademie Niedersachsen auf eine Konzertreise nach Namibia. Zurück in Bremen wagte er – ebenfalls 2014 – unter Anleitung von Prof. Florian Poser einen Ausflug ins Jazz-Vibraphon und schloss im gleichen Jahr das Studium als „Bachelor of Arts“ mit sehr gutem Erfolg ab. Seitdem verlagert Julian Dawin seinen Lebensmittelpunkt zunehmend in Richtung (musik)pädagogischer Tätigkeiten. 2016 wird er sein Studium und auch seine Laufbahn im Orchester der Universität abschließen.



Susanne Gläß

Susanne Gläß ist Dirigentin, Geigerin und promovierte Musikwissenschaftlerin und seit 1996 Universitätsmusikdirektorin der Universität Bremen. Unter ihrer Leitung vergrößerte sich das Orchester von 32 auf 75 Mitspielende und sie gründete 2003 den Chor der Universität. Sie entwickelte eine Kooperation zwischen der Universitätsmusik und den Bremer Philharmonikern und baute eine Konzertreihe mit fast 30 Konzerten pro Jahr im Theatersaal der Universität Bremen auf. An der Hochschule für Künste in Bremen lehrt sie Orchesterleitung. Ihr Arbeitsschwerpunkt ist die Verbindung von musikwissenschaftlicher Lehre mit musikalischer Praxis. 2008 ist ihre Werkeinführung zu Carl Orffs „Carmina Burana“ im Bärenreiter-Verlag erschienen.

Danke

Die Vielfalt und Lebendigkeit der lateinamerikanischen Chormusik ist von den deutschen Notenverlagen erst ansatzweise erschlossen worden. Wir danken für die Unterstützung bei der Beschaffung von Noten den brasilianischen Dirigenten Elvis Matos und Manuel Figueiredo de Abreu, Eleonora Garcia (ehemals Mitglied der ersten Geigen im Orchester der Universität) sowie Franziska Thein (Musikalien Thein/Bremen)!

Die Bremer Philharmoniker haben in eine unserer Proben Orchestermitglieder entsandt, die das Orchester der Universität Bremen mit ihrer Fachkompetenz unterstützt haben. Wir danken Gert Gondosch und Ines Köhler für das Coaching des Orchesters!

Orchester und Chöre als Aktivitäten komplexer großer Gruppen funktionieren nur, weil alle spontan mit anpacken, wo es nötig ist. Darüber hinaus danken wir ganz besonders Stefanie Adler für die Korrepetition des Chores in den Proben und Konzerten, den Chormitgliedern Andreas Möhring, Patrick Köhn, Hanna Deutschmann und Edda Jacobsen für die Leitung von Stimmproben im Chor, den Orchestermitgliedern Sören Schulze, Ulrich Bremeier und Christoph Mahr für die Einrichtung der

Orchesterstimmen mit Bogenstrichen, den Orchestermitgliedern Sören Schulze, Timo Gansfort, Sabine Wahl, Christoph Mahr, Stefanie Adler und Matthias Wulff für die Leitung von Stimm- und Satzproben des Orchesters, den Orchestermitgliedern Christian Süssle, Julian Dawin, Ted Koob und Nils Hutter für die Einrichtung der Perkussionsstimmen und für die Begleitung des Chores, Christian Süssle außerdem für die Inventur der Perkussionsinstrumente und Julian Dawin für Hilfe bei der Beschaffung von Instrumenten, dem Chormitglied Jörg Albrecht für die Begleitung des Chores auf der Gitarre, den Chormitgliedern Ana Paola Martinez de Castro und Angelika Weißbach für die Hilfe beim Aussprechen und Verstehen der spanischen Texte, Alexander Nauditt für die Erstellung von MIDI-Übedateien für den Chor, dem Orchestermitglied Christoph Mahr für die Pflege der Facebook-Seite von Orchester & Chor, dem Orchestermitglied Britta Kiss für die Reparatur unserer Stühle im Probenraum, dem Chormitglied Hanna Deutschmann für die Gestaltung der Plakate, dem Chormitglied Yolanda Feindura für das Finden des Bildmotivs des Plakats und dem Orchestermitglied Christiane Marwecki für die grafische Gestaltung der Programmbroschüre!

Projekt im Wintersemester 2016/17

Johnny Parry's

„An Anthology of All Things“

Im Wintersemester 2016/17 werden Orchester & Chor ein ganz besonderes Werk gemeinsam einstudieren und es am 29. Januar in der Bremer Glocke und zusätzlich am 5. Februar in Bedford/GB aufführen: Johnny Parry's „An Anthology of All Things“. Johnny Parry ist ein britischer Singer/Songwriter. Er hat die Texte für dieses Werk im Rahmen eines Community-Projects in seiner Heimatstadt Bedford von den Menschen, die dort leben, eingesammelt. Üblicherweise ist die Besetzung im Singer/Songwriter-Genre minimalistisch: im Kern der Sänger oder die Sängerin plus eine Gitarre oder ein Klavier. In dieser großangelegten einstündigen Komposition überträgt Parry dem vierstimmigen Chor die Rolle des Sängers und dem Orchester die Rolle des Klaviers oder der Gitarre. Parry schätzt den britischen klassischen Komponisten Ralph Vaughan William sehr; es ist deshalb naheliegend, dass das Orchester das Konzert mit den beiden letzten Sätzen aus dessen „Pastoral Symphony“ eröffnet.

Neue Mitglieder

In beiden Ensembles sind neue Mitglieder willkommen. Im Chor sind Notenkenntnisse und Chorerfahrung Voraussetzung. Im Orchester sind Plätze in der Querflöte, in der Klarinette, im Fagott, in der Trompete,

in der Posaune, im Schlagwerk und in sämtlichen Streichinstrumentengruppen frei. Ganz besonders gesucht sind Celli und Kontrabässe. Mitglieder aus der Universität können unangemeldet zur ersten Probe eines Projekts kommen (Probenbeginn Chor: 17. Oktober, Probenbeginn Orchester: 19. Oktober, Durchspielprobe Orchester für Interessierte: 6. Juli). Externe Mitglieder und alle Orchesterinstrumente außer Streichinstrumenten müssen vorher mit Dr. Susanne Gläß über sglaess@uni-bremen.de Kontakt aufnehmen. Studierende können 3 CP in General Studies erwerben.

Seminar zum Programm von Orchester & Chor im Wintersemester

Das Projekt wird begleitet von einem Seminar, das unabhängig von der Teilnahme an Orchester oder Chor besucht werden kann und bei dem es um die Praxis der Kulturvermittlung am Beispiel der Aufführung von Johnny Parry's „An Anthology of All Things“ geht. Das Seminar schreibt gemeinsam das Programmheft, es gestaltet einen öffentlichen Einführungsvortrag zum Konzert und wirkt an der Konzeption der Öffentlichkeitsarbeit des Projekts insgesamt mit (dienstags, 16 - 19 Uhr). Es ist mit 9 CP anrechenbar für die General Studies des Fachbereichs 9, für die fachergänzenden Studien der Gesamtuniversität und für den B.A. Kulturwissenschaft (Modul M8/9).

Spenden

Der Förderverein Universitätsmusik an der Universität
Bremen e.V. freut sich über Spenden auf das
Konto Nr. 111730800 bei der
Commerzbank Bremen
IBAN: DE57 2904 0090 0111 7308 00
BIC: COBADEFFXXX.

Kontakt

Dr. Susanne Gläß
Universitätsmusikdirektorin
Postfach 330 440
28334 Bremen
Tel. 0421/218-60 109
sglaess@uni-bremen.de

Homepage für Orchester & Chor der Universität

www.uni-bremen.de/orchester-chor

Homepage für die wöchentlichen Konzerte im Theatersaal der Universität

www.konzerte.uni-bremen.de

Homepage für alle musikalischen Angebote der Universität im Überblick

www.uni-bremen.de/musik-fuer-alle

Jeden Sonntag von 16.30 - 17.30 Uhr
findet im GW1-Hörsaal der Universität Bremen
ein offenes Singen mit Geflüchteten statt, zu dem
aktiv mitsingende Gäste jederzeit spontan willkommen
sind!

Weitere Informationen:

www.uni-bremen.de/singen-verbindet

Impressum

Redaktion: Susanne Gläß

Druck: Druckerei der Universität Bremen

Foto Seite 9: Jörg Landsberg

Orchester &
Chor



Universität Bremen

UF
Coralufe

coral da universidade federal do ceará

StuhrKultur